

Berichtigung

Wenn's schief geht, dann meistens so richtig: Im Artikel »Gute Ideen und Spaß am Tüfteln« (**Naturstein** 6/2007, ▷ S. 66) sind uns gleich zwei Fehler in folgendem Satz auf S. 67 unterlaufen: »Davon zeugt Machu Picchu, das wohl berühmteste Bauwerk der Inka in Peru, aus gut behauenen Steinblöcken,

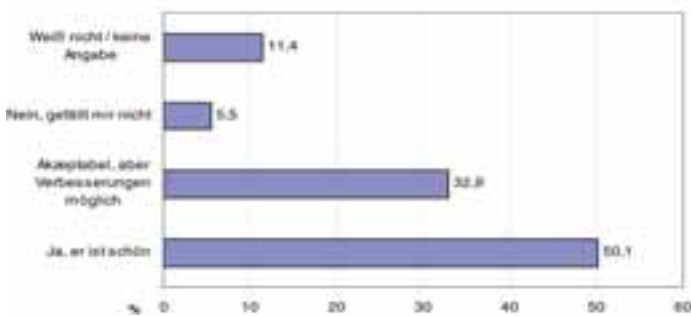
ohne Mörtel und im Einklang mit der Natur errichtet (siehe Bericht ab ▷ S. ??).« Der Verweis auf S. ?? ist natürlich wenig hilfreich. Darüber hinaus ist der Artikel über Machu Picchu, auf den verwiesen werden sollte, bisher noch gar nicht erschienen. Wir bitten, diesen peinlichen Fehler zu entschuldigen.

Zufriedenheit mit Friedhöfen

Der Großteil der Bundesbürger ist mit der Gestaltung der örtlichen Friedhöfe zufrieden. Das geht aus einer Umfrage zum Thema Friedhöfe und Bestattung hervor, die TNS Infratest für Aeternitas e.V., die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, im Frühjahr 2007 durchgeführt hat. 1 001 repräsentativ ausge-

wählte Personen im gesamten Bundesgebiet wurden befragt. Mehr als 80 % gaben an, dass sie ihren örtlichen Friedhof schön oder akzeptabel fänden. Nur 5,5 % der Bundesbürger gefällt ihr örtlicher Friedhof nicht. Keine Angaben wollten oder konnten 11,4 % machen.

Attraktivität des örtlichen Friedhofs
Finden Sie Ihren örtlichen Friedhof schön?



Franzosen in Berlin

Seit 1. Juni werden in der Berliner Neuen Nationalgalerie französische Meisterwerke des 19. Jahrhunderts gezeigt. Die rund 150 Exponate stammen aus dem Metropolitan Museum of Art New York. Neben Gemälden von Monet, Cézanne, Co-

rot, Monet und van Gogh (u. a.) sind Skulpturen von Rodin, De-gas und Maillol zu sehen. Die Ausstellung hat bis zum 7. Oktober geöffnet.

Kontakt:
www.metinberlin.org/de

Europa Nostra Award

Hohe Auszeichnung für Professor Gottfried Kiesow: Im Blauen Saal des Stockholmer Rathauses, dort wo üblicherweise die Nobelpreise vergeben werden, haben die Europäische Kommission und der europäische Verbund der nichtstaatlichen Denkmalschutzorganisationen den Wiesbadener für sein Lebenswerk mit dem »Europa Nostra Award« geehrt. Die Auszeichnung wird »nur sehr selten an Einzelpersonen vergeben«, sagte Holger Rescher von Europa Nostra Deutschland. Der Verein setzt sich für günstige Rahmenbedingungen im Denkmalschutz ein. Zum Netzwerk der Organisation gehören mehr als 200 nichtstaatliche Denkmalschutzorganisationen in mehr als 40 europäischen Ländern. Kiesow, Vorsitzender der Deutschen Stiftung Denk-



Prof. Dr. Gottfried Kiesow

malschutz und früherer hessischer Landeskonservator, war zusammen mit seiner Frau Ingeborg in die schwedische Hauptstadt gereist. Verliehen wurde ihm die Medaille von Prinz Henrik von Dänemark, Präsident von Europa Nostra, und der schwedischen Prinzessin Madeleine. Auch EU-Kulturkommissar Ján Figel sowie das schwedische Königspaar Carl XVI. Gustaf und Silvia waren dabei.

Gutachten

Vorschriften und Regeln zur Rutschsicherheit

Grundsätzliche Forderungen zur Rutschsicherheit können der Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) und der Arbeitsstätten-Richtlinie Fußböden (ASR) entnommen werden. Die Forderungen der ArbStättV werden durch Vorschriften und Regeln untersetzt. Sie betreffen die Prüfverfahren zur Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaften von Bodenbelägen: DIN 51097, DIN 51130 und E DIN 51131. Mit der Bewertung der Rutschgefährdung anhand der Prüfergebnisse beschäftigen sich Vorschriften und Regeln der Berufsgenossenschaften und der gesetzlichen Unfallversicherung: BGR 181, GUV-R 181, GUV-I 8527. Man unterscheidet zwischen Labor-Prüfverfahren (Begehungsverfahren auf der Schiefen Ebene) und ortsunabhängigen Prüfverfahren (insbesondere Messung des Gleitreibungskoeffizienten).

... Ihr Gutachter vor Ort ...

PLZ 0...

Sachverständiger für das Steinmetz-Handwerk
Tobias Neubert

- Schwerpunkt Restaurierung
- Naturstein-Gutachten
- Schadenskartierung
- ausschreibungsfähige Leistungsverzeichnisse



☎ 03731 3059-0 • 0176 244 94 000

PLZ 3...

Achim Hinze
ö.b.u.v. Sachverständiger
zertifizierter Gutachter für
Standsicherheitsüberprüfungen
Gerichts- u. Privatgutachten
regional & bundesweit
Tel. 05 11 / 52 06 19

PLZ 5...

Dr. Germann & Dr. Kownatzki
Schadensuntersuchungen
Laboranalysen, Gutachten
Rock and Mineral Consulting
Wendelinusstr. 6 · 52134 Herzogenrath
Tel. 02406/66577-0
Fax 02406/66577-22
info@rock-mineral-consulting.de

PLZ 5...

Steinbüro Weber

ö. b. u. v. Sachverständiger

- Gutachten Naturst./Betonwst.
- Seminare / Schulungen
- technische Beratung

Zum Steinbruch 28, 54317 Korlingen
Tel. (065 88) 98 75 50, Mobil (01 71) 4 07 79 17
www.steinbuero.de

PLZ 6...

H.W. Theobald

Steinmetz- u. Bildhauermeister
ö. b. u. v. HWK-Sachverständiger für
NATURWERKSTEINARBEITEN
auch Unterbau + beheizte Konstruktionen
Festst. der Verantwortung anderer Beteiligter
Überregional auch im Ausland tätig
Tel. 0 68 94 / 3 62 64 · Fax 0 68 94 / 38 32 13
www.gutachter-natursteine.de

PLZ 6...

Steinmetzmeister
WOLFGANG STEIN
Gutachten, Fertigstellungs-
bescheinigung, Beratung
Überwachung
Reichenberger Str. 10 · 69502 Hemsbach
Telefon 0 62 01 / 47 72 92
info@sachverstaendiger-natursteine.de

PLZ 8...

CHRISTOPH WOHLRAB

Steinmetz- u. Steinbildhauermeister
ö.b.u.v. SV der HWK Ulm für alle
Steinmetz- u. Steinbildhauerarbeiten
Tätigkeitsgebiet DE – A – CH
Bahnhofstraße 15 · 88677 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 47 34 · Fax 0 75 44 / 39 48
www.naturstein-gutachten.eu

PLZ 9...

öbuv Sachverständiger
(IfK Nürnberg)
Helmut H. Hufnagel
Tel. (0931) 88 55 57 Fax 88 55 52
e-mail: helmut.h.hufnagel@gmx.de
Domäne
Jura und Solnhofen

Sie sind Gutachter
und möchten auch
hier vertreten sein?
Informationen unter
Tel.: 07 31 / 1 52 01 57

Kampagne gegen Piraterie

Eine Studie des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat ergeben, dass zwei Drittel der deutschen Unternehmen der Branche von Produktpiraterie betroffen sind. 60 % der Studien-Teilnehmer gaben an, dass ihnen komplette Maschinen nachgebaut wurden, bei 42 % wurden Ersatzteile kopiert und bei 41 % handelte es sich um einzelne Komponenten. Der VDMA schätzt den 2006 entstandenen Schaden auf über 5 Mrd. €.

»Wähle das Original«

Mit der Kampagne »Choose the Original – Choose Success« geht der Verband gegen die Kopierindustrie und die Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums vor. Im Fokus steht dabei China, das sowohl als Herkunftsland wie auch als Absatzmarkt für Kopien an der Spitze liegt. In einer technologielastrichen Branche wie dem Maschinen- und Anlagenbau ist der Schutz geistiger Eigentumsrechte laut VDMA existenziell. Nur wenn Unternehmen auch für die für



Logo der VDMA-Kampagne

Innovationen aufgewandten Investitionen belohnt würden, könne ein fruchtbarer Wirtschaftsboden für Erfindungen entstehen. Die weltweite Kampagne soll deutlich machen, dass es im ureigenen Interesse der Käufer ist, in die originale Technologie zu investieren. Als Hauptargumente für Original-Maschinen werden Qualität, Innovation, Effizienz, Erfahrung und Sicherheit angeführt. Um eine breite Kampagnenwirkung zu erzielen, integrieren der VDMA, seine Mitglieder und seine Fachverbände das Kampagnenlogo, das Motto und die Hauptargumente in ihre tägliche Kommunikation.

Kontakt:

Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
Tel.: 0 69/6 60 30
Kommunikation@vdma.org
www.vdma.org

Ziel: Gleiche Standards

Um grenzübergreifende Anforderungen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes in der Rohstoffbranche ging es auf der 4. Atlantic Alliance Konferenz am 20. und 21. April in Weissach am Tegernsee. Das internationale Treffen namhafter Baustoffproduzenten und Unternehmen der Rohstoff-Industrie wurde erstmals in Deutschland durchgeführt. Gastgeber waren die Steinbruchs-Berufsgenossenschaft (StBG) und die Bergbau-Berufsgenossenschaft (BBG), der Bundesverband mineralische Rohstoffe e. V. (MIRO) und die Technische Universität Bergakademie Freiberg. Helmut Ehnes, Chairman der Konferenz (siehe Bild, Mitte), fasste am Ende der Veranstaltung die Eckpunkte der zukünftigen Aufgaben zusammen:



»Die Atlantic Alliance versteht sich als offenes Netzwerk. Der Dialog mit den Herstellern soll weiter betrieben und auf andere Gruppen ausgeweitet werden. Ziel ist es, weltweit einheitliche Standards für die sicherheitstechnische Ausrüstung von Maschinen für die Rohstoffbranchen zu erreichen.« Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Atlantic Alliance unter www.quarry-safety.net ein Portal eingerichtet und initiiert Studien zur Identifikation von Risikoschwerpunkten.

weha Sandstrahl-Technik

mobil & wirtschaftlich



TITAN
KOMPAKT

OBERON

KALLISTO

weha YELLOW-LINE



HURRICANE

OPTIMA

... und natürlich auch Plotter, Strahlmittel, Service und alles, was dazugehört. Interesse? Dann wenden Sie sich an
Hr. Koch (-115) oder an Hr. Kober (-128)
klaus.koch@weha.com • michael.kober@weha.com

Werke im Wasser

In der Freiburger Innenstadt findet die Aktion **IM BÄCHLE** statt. Acht Bildhauer präsentieren ihre Arbeiten – im Wasser.

Wer als Fremder versehentlich ins Bächle tritt, der muss eine Freiburgerin heiraten, so eine Freiburger Redensart. »Nasse Füße« bekommen wohl alle Exponate, die am 20. und 21. Juli im Rahmen der Aktion **IM BÄCHLE** in der Freiburger Herrenstrasse gezeigt werden. An beiden Tagen bilden die Bächle von Oberlinden bis zum Karlsplatz ein originelles Podium für bildhauerische Ideen.

Acht Bildhauer aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Belgien stellen Arbeiten aus unterschiedlichen Materialien, darunter Metall, Stein, Holz und Plexiglas, in die kleinen Wasserläufe entlang der Herrenstrasse. Mit schwimmenden Handschuhen über Wasserspiralen bis hin zum ersten Freiburger »Bächle-Aquarium« verspricht die Aktion überraschende und ironische

Ansichten auf die berühmte Sehenswürdigkeit der Stadt. In schwimmender, liegender oder hängender Haltung spielen die Objekte mit dem Element des fließenden Wassers. »Unsere Bächle prägen das historische Stadtbild Freiburgs. Gesehen, gezeigt und zitiert werden sie häufig. Selten jedoch so griffig und pointiert wie hier«, so Wolfgang Jakob, Gundelfinger Bildhauer und Initiator der Veranstaltung.

Die Aktion **IM BÄCHLE** läuft am 20. Juli von 11 bis 21 Uhr und am 21. Juli von 10 bis 21 Uhr. Die Eröffnung findet am 20. Juli um 11 Uhr auf dem Platz vor der alten Münsterbauhütte statt.

Kontakt:

Wolfgang Jakob
Tel.: 07 61 / 58 17 50
wolfgang.jakobstein@t-online.de

KURZINFO:

Symposium auf dem Schlossplatz

Elf große Skulpturen haben Mitglieder der Steinmetzzinnung Stuttgart auf dem Stuttgarter Schlossplatz gehauen und verschenkt. Das bereits zweite Symposium mitten in der baden-württembergischen Hauptstadt fand vom 21. bis 26. Mai statt, jeweils von 10 bis 18 Uhr. Hauptorganisator war Ralf Erben. Die entstandenen Arbeiten übergaben die Steinmetzmeister an Kindergärten in Stuttgart, Esslingen und Filder-



stadt. Wieder eine hervorragende Image- und Nachwuchswerbeaktion! **Naturstein** gratuliert! (Bildbericht: **Naturstein** 8/2007)

FVHF aktuell

Seit fünf Jahren unterstützt der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e. V. (FVHF) Fassadenbauer und Planer durch Prüfprotokolle zur baubegleitenden Qualitätsüberwachung (BQÜ). Nun hat der Fachverband die bewährte BQÜ zusammen mit einem Expertengremium um den Werkstoff Naturstein erweitert. Die BQÜ nach FVHF/GTÜ-Standards stellt sicher, dass Mängel vor ihrer Entstehung erkannt und verhindert werden. U. a. werden Planung, Ausschreibung und laufende Bauausführung überprüft, der Baufortschritt fortlaufend dokumentiert,

Fehlerprotokolle erstellt und die Fehlerbeseitigung kontrolliert. Das Prüfprotokoll gliedert sich in fünf Abschnitte und kann für Hinterschnitt-, Anker- und Steckdornbefestigungen eingesetzt werden. Für die Umsetzung der BQÜ stehen bundesweit Prüfsachverständige und Sonderfachleute zur Verfügung. Fachfragen beantwortet der FVHF in Berlin.

Kontakt:

FVHF
Tel.: 0 30 / 21 28 62 81
info@fvhf.de
www.fvhf.de

Annaberger Steinmetz-Tage

Am 15. und 16. September lädt die Steinmetzwerkstatt Wagler zu den 3. Annaberger Steinmetz-Tagen ein. Die Teilnehmer arbeiten zwei Tage lang auf traditionelle Art – ohne Flex und Druckluft. Neben den Holzbildhauern der Künstlergruppe Exponart ist erstmals ein Drechslermeister mit von der Partie; er kümmert sich um die Knüpfel. Auf dem Programm stehen u. a. Live-Musik und gemütliches Beisammensein am abendlichen Lagerfeuer. Der Event findet auf dem Gelände und in den Räumen der Filiale der Steinmetzwerkstatt Wagler in Annaberg-Buchholz statt. Die

Teilnehmer, die gebeten werden, in Steinmetztracht zu erscheinen, arbeiten für einen guten Zweck; Verpflegung und Übernachtung sind frei. Die Veranstaltung beginnt am 15. September um 10 Uhr und endet am folgenden Tag gegen 18 Uhr.

Kontakt und Anmeldung:

Steinmetzwerkstatt Wagler
Tel. und Fax: 0 37 33 / 2 27 82
info@steinmetz-wagler.de
Filiale in Annaberg-Buchholz:
Tel. und Fax: 0 37 33 / 67 61 99
www.steinmetz-wagler.de

BUDDÉ der Fachverlag für Grabmalkataloge
Grabmalkataloge, DIN A4, 28 bis 72 Seiten
Faltprospekte, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten
 Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**
 Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!
 Splieterstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,
 E-Mail: budde.grabmale@t-online.de, Internet: www.budde-grabmale.de

Anzeigenschluss
 für die Naturstein-
 Ausgabe
 August 2007
 ist der
20. Juli 2007

Mitteldeutscher Natursteintag

Am 13. und 14. September findet in Gotha/Bad Langensalza der Mitteldeutsche Natursteintag statt. Dr. Wolfgang Reiner, Geschäftsführer des Geokompetenzzentrums e. V., referiert zum Thema »Karbonatgesteine in Kunst und Architektur«. Danach gibt es eine Podiumsdiskussion über die Ausschreibung und Abrechnung von restauratorischen Arbeiten. Am zweiten Veranstaltungstag geht es um Mitteldeutschen Naturstein als Werk- und Baumaterial. Auf dem Programm

steht auch eine Betriebsbesichtigung bei TRACO in Langensalza.

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 €. Innungsmitglieder zahlen 75 €. Anmeldeschluss ist am 7. September.

Kontakt:

Geokompetenzzentrum
Freiberg e. V.
Dr. Wolfgang Reimer
Tel.: 03731/773714/-15
office@geokompetenzzentrum.de

Seminar in Dresden

Am 14. und 15. September findet das Dresdner Herbstseminar »Estrich, Fliesen, Naturstein« statt. Auf dem Programm stehen u. a. Vorträge über dünn-schichtige Heizungssysteme im Sanierungsbereich, die fachgerechte Ausführung von Fertigteilestrichen zur Aufnahme von »harten« Belägen, richtiges Verhalten im Schadensfall, Probleme bei der Planung und Ausführung von Fugen in Estrichen sowie die Auswertung von typischen Schäden an »harten« Belägen.

Neben Veranstalter Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann referieren DNV-Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Reiner Krug, Dr. Michael Günther, Dipl.-Ing. Andreas Seifert, Rechtsanwalt Andreas Hanfland, Dipl.-Ing. Michael Witte und Dipl.-Phys. Oliver Ernig.

Kontakt:

Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann
Albertstraße 7
99762 Niedersachswerfen
Tel.: 03 63 31/4 21 67
Fax: 03 63 31/4 21 68

Aus den Augen, aus dem Sinn?

Am 14. Juni fand das neunte Gelnhäuser Stadtgespräch statt. Volker Rode, Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung Gelnhausen-Main-Kinzig, leitete die Diskussion zum Thema »Aus den Augen – aus dem Sinn: Haben Friedhöfe eine Zukunft?«. Im Podium saßen Prof. Dr. Reiner Sörries, AFD-Vorsitzender und Leiter des Museums für Sepulkralkultur in Kassel, Werner Gutheil, Krankenhauspfarrer in Hanau, Monika Wiedemann, Diplom-Psychologin und Trauerbegleiterin und der Landtagsabgeordnete Dr. Rolf Müller.

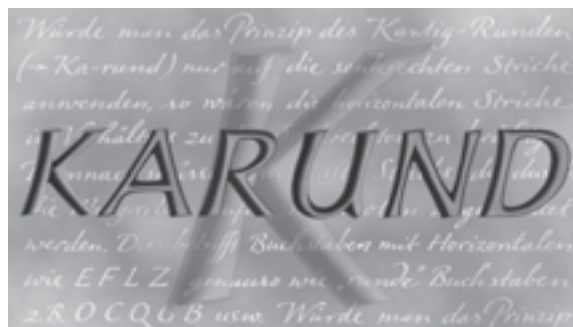
»Das Grab ist ein wichtiger Ort, um die Realität des Todes begreifen zu können«, so Monika Wiedemann, und ihre Gesprächspartner stimmten zu. Laut Prof. Sörries nimmt zwar die Zahl der anonymen Bestattungen zu, aber Bestattung und Grab seien den meisten Menschen nach wie vor sehr wichtig. »Wir behandeln unsere Toten nicht als Massenartikel«, stellte Sörries fest. Durch unterschiedliche Bestattungsformen werde aber versucht, etwas von der eigenen Individualität zum Ausdruck zu bringen.

Für weitere aktuelle Meldungen ► www.natursteinonline.de!!!

— ZEICHEN IM STROME DER ZEIT —

SCHRIFT

IST SICHTBARE
SPRACHE.



Gräber schweigen.
Nur der Grabstein könnte sprechen.
Aber er ist oft wortkarg.
Er läßt uns nur wissen, wer hier ruht
und wann er lebte. Mehr berichtet er nicht.
Haben wir nicht die Pflicht, den Menschen
etwas über unsere Verstorbenen zu sagen?
Über ihren Lebensweg, über ihren Beruf,
über ihre Ideale?
Nie wurde mehr gesprochen und
geschrieben als heute.
Nur die Toten bleiben stumm.
Aber mit wenigen Worten auf dem Grabstein
können wir die Erinnerung an sie wachhalten
– für uns, unsere Kinder und Kindeskinde.
Und für alle, denen fremde Schicksale
nicht gleichgültig sind.



STRASSACKER
Kunstgiesserei

ERNST STRASSACKER GMBH & CO. KG · KUNSTGIESSEREI

STAUFENECKER STRASSE 19 · 73079 SÜSSEN

TELEFON 0 71 62/16-0 · FAX 0 71 62/16-355

MAIL@STRASSACKER.DE · WWW.STRASSACKER.DE

Partner des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks



Frankreich: **Steine im Netz**

Informationen über seine Steinvorkommen hat der Verband von Bourgogne ins Netz gestellt. Die Region um Dijon gibt Auskünfte über Sorten und noch aktive sowie aufgelassene Steinbrüche. In Landkarten sind auch die potenziellen Standorte künftiger Gewinnung eingezeichnet. Bauherren, Architekten und Restauratoren sollen informiert werden. Die Kosten von 109 000 € wurden zu knapp zwei Dritteln von den Behörden der Region getragen.

Aus der Bourgogne kommen rund 25 % der französischen Kalksteinproduktion. Ca. 180 Brüche sind aktiv. 100 Firmen haben ca. 5 000 Beschäftigte.

USA:

Lob für deutsche Grabmale

Die US-Fachzeitschrift für die Grabmalbranche »Stone in America« hat in ihrer ersten Ausgabe 2007 den deutschen Markt unter die Lupe genommen. Wie das hiesige Grabmal-Portal schreibt, sei die Redakteurin des US-Blattes zunächst arg enttäuscht gewesen: »Sehr schnell musste sie feststellen, dass auch die deutsche Grabmalfertigung zum großen Teil aus Massenprodukten ohne inhaltliche Aussagekraft besteht.« Dann aber sei sie auf zwei herausragende Gestalter gestoßen: Die Steinbildhauerei Hassden-teufel & Kasakow aus Saarlouis und Püttlingen sowie den Steinbildhauer Nikolaus Seubert aus Berlin. Deren Arbeiten führte sie ihren Lesern als Inspirationsquelle vor.

Was die US-Journalistin besonders beeindruckte, war, dass die beiden alle Seiten eines Grabsteins in die Gestaltung einbezogen. »Beim typischen US-Grabmal ist nur die Vorderseite beschriftet und evtl. noch mit einem Ornament versehen. Die Nebenseiten und die Rückseite sind meist nur grob behauen oder geschliffen«, schreibt das Grabmal-Portal. Bei der Auswahl der gezeig-

ten Arbeiten habe die US-Journalistin die »wirklichen Highlights« sogar weggelassen, da die amerikanischen Friedhofsvorschriften in der Regel keine Kalk- oder Sandsteine als Grabmal zuließen. Dabei könnten gerade diese eine sehr plastische Oberflächengestaltung haben.

Farbgravuren für Grabmale

Der Elberton Graniteer berichtet in seiner Ausgabe Winter 2006 von einem angeblich »innovativen Lasergravurverfahren«, mit dem sich auch Farbe »dauerhaft haltbar« auf Steinoberflächen aufbringen lasse. Wie die offizielle Zeitschrift der Elberton Granite Association, einem Verband der US-Stein- und Grabmalbranche, schreibt, werde sich damit der heimische Granit besser gegenüber importierten Sorten behaupten können. Pigmente seien entwickelt worden, die sich in die Poren des Steins einlagern. Die Versiegelung geschehe mit einem »aufgesprühten molekularen Glas«, wie es heißt. Das Verfahren nennt sich »GLASS«, abgekürzt aus den Anfangsbuchstaben von Granite Lasered, Augmented, Silicated and Sealed. Möglich sei auch, dem Stein die Farbe von Bronze aufzuprägen. Betont wird, dass das Glass-Verfahren nicht dem herkömmlichen Lithichrome-Verfahren entspreche.

Pinnacle-Awards

Als »unübertroffene Handwerkerleistung« bewertete die Jury des Marble Institute of America (MIA) die Restaurierungsarbeiten an der Divinity School Addition der Duke University im US-Bundesstaat North Carolina. An dem gotischen Gebäude aus Indiana Kalkstein war es darum gegangen, die historischen Bögen und Verzierungen möglichst originalgetreu wiederherzustellen, wie die US-Zeitschrift Stone World in der Februar-Ausgabe schreibt. Alljährlich vergibt das MIA seine Pinnacle-Preise, die außergewöhnliche Arbeiten mit Naturstein bewerten.

Großbritannien: **Armed Forces Memorial**

Portland-Kalkstein aus der südenglischen Grafschaft Dorset soll das dominierende Material des neuen Denkmals der britischen Armee sein. Rund 250 m³ bzw. ca. 600 t BOWERS BASEBED und COOMBFIELD werden für die 5 m hohe Ringanlage auf einem künstlich geschaffenen Hügel unweit Lichfield in Staffordshire verbaut. Mit dem Armed Forces Memorial soll der gefallenen Soldaten seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gedacht werden. Rund 16 500 Namen werden in den Stein eingraviert. Wie der Natural Stone Specialist in seiner Ausgabe vom Februar schreibt, wurde der berühmte Steingraveur Richard Kindersley für das Projekt gewonnen. Die Buchstaben werden mit einer CNC-Maschine eingraviert, wofür Kindersley sogar eine neue Schrift konzipiert hat.

Grünmachen von Stein...

»Es geht darum, dass Beton und Backstein ökologisch nicht besser dastehen als Naturstein«, sagt der neue Präsident der britischen Stone Federation, David Richardson, und »wir müssen aufpassen, dass wir nicht den Anschluss verpassen.« In einem Vortrag zum Amtsantritt legte er dar, warum er das »Grünmachen des Natursteins« zum Schwerpunkt seiner Amtszeit machen will. Der Natural Stone Specialist berichtet in seiner März-Ausgabe. Exakte Zahlen und Ökobilanzen müssten her. Richardson führt die Betonbranche an, die für ihren Beitrag zu den CO₂-Einsparungen schon solche Angaben vorgelegt hätte. »In der Natursteinindustrie machen wir noch dieselben Sachen wie vor 40 Jahren«, kritisiert Richardson und fordert neue Lösungen, z. B. den Einsatz von dünnem Steinfurnier anstelle von zentimeterdicken Verkleidungen. Die Steinbruchbetreiber sollten ihre Energie in Windfarmen erzeugen oder Bäume anpflanzen.

Der Kalksteinproduzent Goldholme hat sich schon eine Öko-Bewertung seiner Produkte samt Zertifikat erstellen lassen. Die Untersuchung ist auf der Webseite abrufbar. Die Erkenntnisse werden an Architekten und Bauherren verschickt. Die Firma hat sich im Zertifikat bestätigen lassen, dass sie für jede Tonne Stein, die sie ausliefert, zehn Bäume pflanzt. Der Natural Stone Specialist merkt an, dass Goldholme selber die Baumschulen betreibe, aus denen die Setzlinge stammen.

Spanien: **PR-Kampagne**

Die spanische Steinindustrie will ihr Markenzeichen »Stone from Spain« nicht mehr nur für Messeauftritte verwenden, sondern es als wiedererkennbares Zeichen ihren Naturstein-Produkten anheften. Die Verbandszeitschrift Piedra Natural nimmt sich in ihrer März-Ausgabe (Nr. 29) des Themas an.

Ausführlich geht der Verband auf das Thema »China« ein. Es sei nicht einfach, den Markt zu erobern, »aber die Chancen für spanische Steinexporte geben Anlass für deutlichen Optimismus«. Bei den rund 1,3 Mrd. Chinesen gebe es eine »steigende Nachfrage nach importiertem Naturstein wie Marmor, Granit und Alabaster«. So sagten die Wachstumsprognosen für die nächsten zwei Jahrzehnte eine Verfünffachung des Inlandskonsums voraus. »Allein zwischen 2003 und 2014 werden 85 Billionen m² an Privathäusern und eine Billion m² an öffentlichen Gebäuden errichtet.« Die Zahl der Haushalte mit einem Jahreseinkommen von über 10 000 US-\$ werde von vier auf 151 Mio. ansteigen.

Peter Becker

Die Meldungen in Langfassung mit Links gibt es auf der Seite www.stonepedras.com

Sachverständige glätten Wogen

Leserbrief zum Beitrag von Dipl.-Ing. Willi Stocksiefen, **Naturstein 6/2007**, ▷ S. 29

Auf die richtige Betrachtungsweise kommt es an! Herr Dipl.-Ing. Willi Stocksiefen hat in seinem Beitrag sehr deutlich gemacht, dass es sich bei Unstimmigkeiten am Bau in der Regel um reine »Verständigungsprobleme« handelt. Hier ist es ein Millimeter, dort spricht man von 25 %.

Eine Vielzahl langwieriger, unglaublich teurer gerichtlicher Auseinandersetzungen ließe sich vermeiden, wenn der Brunnen abgedeckt würde, bevor das Kind hineinfällt.

Liest man die Beiträge der Sachverständigen, die in letzter Zeit veröffentlicht wurden, sehr aufmerksam, ist festzustellen, dass vor Gericht in der Regel der Handwerker verliert. Selbst ein gewonnener Prozess ist häufig ein verlorener Prozess, da es normalerweise so ist, dass der Handwerker damit einen »Auftraggeber« verliert.

Richter sind Verbraucher! Das darf man nie vergessen. Und Verbraucher urteilen nun mal, ob gewollt oder nicht, im Interesse eines Verbrauchers!

Zeichnen sich an einer Baustelle Unstimmigkeiten ab, gleich welcher Art, kann man betroffenen Kollegen nur einen guten Rat geben. Wendet Euch an einen erfahrenen Sachverständigen im Steinmetzhandwerk. Das kostet in der Regel kein Geld und kann sehr viel Ärger und unnötige Kosten im Vorfeld sparen.

Der erfahrene Sachverständige im Steinmetzhandwerk sieht die Situation häufig abgeklärter und emotionsloser. Er wird häufig mit fachlichem Rat und Erfahrung im Umgang mit Auftragge-

bern, Rechtsanwälten und Gerichten helfen können.

Auseinandersetzungen schauen sich an der Baustelle ungewollt und unbemerkt hoch. Am Ende verliert der gesunde Menschenverstand die Kontrolle und es geht nur noch darum, seinen eigenen Kopf durchzusetzen.

Das gilt gleichermaßen für Handwerker und Auftraggeber. Der Bauherr wird nach dem Motto vorgehen: »Wenn ich etwas suche, werde ich auch immer etwas finden!« Und Handwerksarbeit ist naturgemäß immer mit kleinen Unregelmäßigkeiten behaftet.

Der Handwerker ist von der hervorragenden, einmaligen Qualität seiner Arbeit überzeugt, da er schließlich der Fachmann ist. Schon ist das »Theater« in vollem Gange. Die Rechtsanwälte freuen sich, denn sie verdienen immer kräftig mit!

Hätte der Bauherr, von dem Herr Dipl.-Ing. Stocksiefen in seinem hervorragenden Beitrag berichtet, die Biotit-Ansammlung in der Platte des Hauseingangs mit »anderen«, kritischen Augen gesehen, so wäre ein langwieriger Gerichtsprozess vorprogrammiert gewesen. Hier ist der erfahrene Sachverständige gefragt, der in so einer Situation die Wogen als Außenstehender glätten kann.

Dem BIV in Frankfurt oder der jeweils zuständigen Handwerkskammer liegen die Adressen der vereidigten Sachverständigen im Steinmetzhandwerk vor; sie können dort jederzeit abgefragt werden.

Werner Paetzke



Flow
waterjet

Wasserstrahl-Schneidtechnik vom Weltmarktführer

Innovative Lösungen für...



...Marmor, Stein und Keramik

Hohe Produktivität in kompaktem Design

Mit der Integrated Flying Bridge (IFB2) – die mit ihrem Konzept speziell die Anforderungen der Steinindustrie ideal erfüllt – bietet FLOW die populärste Wasserstrahl-Schneidanlage weltweit. Geringer Platzbedarf bei optimalem Anlagenlayout und ausgezeichnete Bedienerfreundlichkeit machen die IFB2 einzigartig in ihrer Klasse.

Wir informieren Sie gerne über weitere Kundenvorteile.

Flow Europe GmbH

Gewerbestraße 95 · 75015 Bretten · Germany
Tel. +49 (0)7252-5380 · Fax +49 (0)7252-538530
info@flowgmbh.com

www.floweurope.com

KURZINFO:

Portal zur Wanderschaft

Das Wandern ist des Steinmetz' Lust: Auf der Website www.stoimetz.de werden Steinmetzen Informationen rund um die Wanderschaft geboten.